

SAP Customer Success Story

„Web Reporting von SAP Business Intelligence
hat das Controlling von Forschungsprojekten
nachhaltig verbessert.“

Dr. Uwe P. Weitzel, Projektleiter FACTs, Aventis Deutschland GmbH



AUF EINEN BLICK

Kunde

Aventis Pharma
Deutschland GmbH, ein
Unternehmen der
sanofi-aventis-Gruppe
www.aventis.de

Branche

Pharmaindustrie

Ziele

- Data Warehouse für Finanz-, Logistik- und Projektdaten
- Analyse- und Reportingtools für Controlling und Portfoliomanagement von F&E-Projekten
- Management-Web-Cockpit

Implementierungspartner

SAP® Consulting

Lösung und Services

- SAP Business Intelligence (SAP BI) mit Data Warehousing und Web Reporting

Vorhandene Systemlandschaft

- SAP R/3® FI, CO, MM, SD, LO, PM, IM, PS, PP
- SAP BI mit Planung & Simulation für Kostenstellenplanung

Highlights der Implementierung

- Data Warehousing mit SAP BI
- Finanzanalyse und Controlling
- Management Web Cockpit

Ergebnisse

- Nachhaltige Einsparungen durch effektiveres Projektmanagement
- Kostensenkung bei Laborverbrauchsmaterialien durch effizienteres Beschaffungsmanagement
- ICV-Controller Preis 2004
- Management Circle Controller Award 2004

Hardware

HP 9000/800

Betriebssystem

HP UX11

AVENTIS PHARMA DEUTSCHLAND GMBH

**WERTORIENTIERTES F&E-CONTROLLING MIT
DATA WAREHOUSING UND WEB REPORTING VON
SAP® BUSINESS INTELLIGENCE**

PHARMAFORSCHUNG UNTER ERFOLGSDRUCK

Als einziges Top-Ten-Pharmaunternehmen weltweit betreibt Aventis, ein Unternehmen der sanofi-aventis-Gruppe, noch in großem Umfang Forschung und Entwicklung am Standort Deutschland. In Frankfurt am Main beschäftigen sich rund 1.600 Mitarbeiter mit Arzneimittelinnovation und Zulassung (Drug Innovation & Approval; kurz: DI&A). Forschungsschwerpunkte sind Stoffwechsel-, Herz- und Kreislaufkrankheiten, degenerative Gelenk- sowie thrombotische Erkrankungen. Aufgabe von DI&A ist es, innovative Arzneimittel ebenso schnell wie zuverlässig zu entwickeln und zur Marktreife zu bringen. Wie viele andere Pharmaunternehmen sieht sich auch Aventis mit steigenden F&E-Kosten bei einem gleichzeitig stagnierenden Output an neuen Medikamenten konfrontiert. Zeit zu handeln, denn es geht um viel Geld: Allein in die Projekte der DI&A-Teams in Frankfurt, einem von drei strategischen Forschungsstandorten weltweit, investiert Aventis pro Jahr rund 700 Millionen EURO.

MIT SAP BUSINESS INTELLIGENCE IN DIE OFFENSIVE

Das Problem: Die heute üblichen überlappenden und simultan ablaufenden Phasen von Forschungsvorhaben fördern zwar den Wissensaustausch und verkürzen im Idealfall die Projektdauer, erhöhen zugleich aber auch die Anforderungen an das Projektmanagement: die Transparenz sinkt; eine effiziente Steuerung des Projektportfolios wird erschwert. Um mehr Effizienz und Transparenz in die Wertschöpfung zu tragen, entschied sich

Aventis Deutschland im Jahr 2000, mit Data Warehousing von SAP® Business Intelligence (SAP BI) ein System leistungsfähiger „Finance Analyzing and Controlling Tools“ (kurz: FACTs) zu entwickeln. SAP BI ist die für die Integration von Informationen verantwortliche Komponente innerhalb der Integrations- und Anwendungsplattform SAP NetWeaver™.

HOMOGENE DATENBASIS IM FOKUS

Mit Unterstützung von SAP Consulting analysierten die IT-Experten der Abteilung Management Information Systems von Aventis die relevanten Prozessstrukturen und realisierten eine konsistente Datenbasis für FACTs. „Die Hauptaufgabe bestand darin, alle relevanten Prozesse sauber abzubilden, um den Projekt-sponsoren im Management deutlich zu machen, welche Potenziale in einem einheitlichen Data Warehouse stecken“, erinnert

„Mit visualisierten und daher intuitiv verständlichen Daten trägt SAP BI zu einer effizienten Ressourcenallokation bei und eröffnet nachhaltige Einsparungspotenziale.“

Dr. Uwe P. Weitzel, Projektleiter „FACTs“,
Aventis Deutschland GmbH

sich Projektmanagerin Sabine Korthals, die FACTs von IT-Seite mitentwickelte. Bestehende IT-Insellösungen wurden abgelöst und monetäre wie nichtmonetäre Informationen in einem einzigen System gebündelt, um die Planung, Steuerung und Kontrolle entlang der gesamten Wertschöpfungskette im Bereich DI&A in den Griff zu bekommen.

Der Vorteil von Data Warehousing mit SAP Business Intelligence: Daten aus Fremdsystemen können mit SAP-R/3®-Daten kombiniert, über mehrere Komponenten hinweg analysiert und in einem Report ausgegeben werden. Von Beginn an hatte das DI&A-Controlling-Team von Aventis großen Anteil an der Ausgestaltung der Funktionalitäten: „Dank SAP Business Intelligence können unsere Controlling-Experten ohne Unterstützung der IT in wenigen Schritten einen akuten Informationsbedarf vom ersten Gedanken bis zur fertigen Query strukturieren und selbst umsetzen“, erklärt Sabine Korthals. Nach intensiver Arbeit in enger Kooperation mit SAP Consulting waren schließlich die heterogenen Datenbestände in multidimensionale „Datenwürfel“ transformiert und Analysefunktionalitäten für das Portfolio-Management entwickelt: Im Januar 2002 konnte FACTs live gehen!

ANWENDER MIT WEB REPORTING GEWINNEN

Nach etwa einem Jahr Live-Betrieb wurde deutlich, dass FACTs zwar für die fachlich versierten DI&A-Controller ein ausgezeichnetes Arbeitsinstrumentarium darstellte. Doch für das Top-Management im Bereich DI&A-Forschung waren die auf Excel basierenden Reports nicht ausreichend anwenderfreundlich. Die Anforderung an das Projektteam: „Unsere Aufgabe als Controller ist es, Informationen so aktuell, einfach und anschaulich wie möglich anzubieten, um die Arbeit unserer Forscher und den Prozess der Produktinnovation nachhaltig zu unterstützen“, erläutert Dr. Uwe P. Weitzel. Ein klarer Fall für die Web-Reporting-Funktionalität von SAP Business Intelligence: Die Lösung ermöglicht eine anwenderorientierte, grafische und tabellarische Darstellung von Informationen im Web Browser. Die Ausgabe erfolgt in kontextsensitiven Grafiken, beispielsweise in Form von Portfolio-Charts, Tachometer-Armaturen oder Liniendiagrammen. Gemeinsam mit SAP Consulting gelang es dem Projektteam von Aventis, in wenigen Wochen ein Design zu konzipieren, geeignete

Layouts auszuwählen und ein anwenderfreundliches Cockpit mit bedarfsgerechten „Bord-Instrumenten“ auszustatten. Durch die kontinuierliche Einbindung der BI-Experten von SAP Consulting konnten nicht nur die Designphase und Implementierungsdauer verkürzt werden, sondern es wurde auch die Zukunftssicherheit der Lösung gewährleistet. Die daraus resultierende Risikominimierung ist eines der Erfolgsgeheimnisse des Projektteams der Aventis Pharma Deutschland GmbH. Für einen Projektmanager genügt nun nach dem morgendlichen Browserstart beispielsweise ein einziger Blick auf den Ausschlag des „OPEX“-Speedometers, um festzustellen, ob sich seine „operational expenditures“ noch im grünen Bereich bewegen. Einen Mausklick weiter verdeutlichen Portfolio-Charts, in welchem Forschungsstadium sich wie viele und welche Projekte aktuell befinden. Als übersichtliches Ganzes sorgt das so genannte „Aventis Management Cockpit“ mit spielerischer Leichtigkeit für die notwendige Übersicht zur sicheren Lenkung komplexer Forschungsprojekte.

PERFEKTION DER SIMPLIFIZIERUNG

Dem Durchbruch von FACTs bei den Anwendern im Controlling stand mit dem neuen Intranet Frontend nun nichts mehr im Wege: Die klare grafische Darstellung führte bereits kurze Zeit nach dem Roll-out zu einer hohen Akzeptanz. Als „Perfektion der Simplifizierung“ bewertet Dr. Uwe P. Weitzel die Kombination aus Data Warehousing und browserbasierendem Web Reporting im „Aventis Management Cockpit“: „Daten werden zu anwenderfreundlichen Informationen verdichtet, Projektphasen mit relevanten Beschlüssen verknüpft und in Bezug zu definierten Benchmarks gesetzt“. Interessiert sich ein Projektmanager für die „harten Daten“ hinter den aggregierten Werten auf den „Bordinstrumenten“, kann er aus dem Web Cockpit heraus mit einem Mausklick auf die zugrunde liegenden MS Excel Reports zugreifen.

INTERDISZIPLINÄRES VERSTÄNDNIS

Inzwischen gibt es bei Aventis rund 150 Anwender aus dem Projekt- und Topmanagement, die rollenbasiert, also mit unterschiedlichen Zugriffsrechten, täglich die Funktionalitäten des Cockpits nutzen: „Alle wichtigen Entscheidungsträger verfügen über Nutzerprofile für den Zugriff auf das System“, berichtet Projektleiter Dr. Uwe P. Weitzel. Sowohl das Projekt-Management als auch das Controlling-Team selbst profitieren vom Reporting-Instrumentarium des Cockpits. Naturwissenschaftler entwickeln sich durch das Arbeiten mit dem Management Cockpit immer mehr zu ebenso exzellenten Projektleitern mit hoher finanzwirtschaftlicher Kompetenz.

Aus Sicht des Controllings hat sich vor allem die Qualität der Nachfragen aus dem Management verändert: „Wir müssen heute nur noch selten Berichte generieren, sondern werden weitaus stärker in unserer Funktion als strategischer Sparringspartner nachgefragt“, berichtet Dr. Uwe P. Weitzel. In einer naturwissenschaftlich geprägten Organisation, die per se nicht „controlled“ werden will, hat sich das Verhältnis zum Geld als Mittel zur Gestaltung gewandelt: Wertorientiertes Innovationsmanagement wird nun tatsächlich betrieben. Dr. Uwe P. Weitzel: „Mit SAP BI haben wir tradierte Barrikaden überwunden. Das gegenseitige fachliche Verständnis zwischen Controlling, Wissenschaftlern und IT-Experten ist gewachsen – und entsprechend hat sich auch die Bereitschaft zur internen Zusammenarbeit erhöht“.

**SAP Deutschland
AG & Co. KG**

Neurottstraße 15a
69190 Walldorf
T 08 00/5 34 34 24 *
F 08 00/5 34 34 20 *

* gebührenfrei in Deutschland

T +49/18 05/34 34 24 **
F +49/18 05/34 34 20 **

** gebührenpflichtig

E info.germany@sap.com

www.sap.de

Kostenloser Online Newsletter
www.sap.de/sapimfokus

**AND THE WINNER IS ... AVENTIS PHARMA
DEUTSCHLAND!**

Schon heute schlägt sich die Leistungsfähigkeit und Anwenderakzeptanz von FACTs auf Basis von SAP Business Intelligence bei Aventis positiv in der täglichen Arbeit nieder: „Visualisierte betriebswirtschaftliche Daten sind intuitiv verständlich und indizieren unseren Forschern, ob tatsächlich alle Ressourcen gemäß den globalen Prioritäten auf die Projekte verteilt sind. Falls nicht, können wir umgehend gegensteuern!“, erklärt Dr. Uwe P. Weitzel. Durch die optimierte Allokation von Ressourcen konnte Aventis durch das F&E-Controlling mit SAP BI bereits nachhaltige Kosteneinsparungen erzielen. Die Erfolge haben sich inzwischen auch über den Frankfurter Standort hinaus herumgesprochen: Bis Ende 2004 soll FACTs nun auch in allen französischen Standorten von Aventis eingeführt werden. Da Aventis auf globaler Ebene im Begriff ist, ein SAP Enterprise Portal auszurollen, soll eine Integration des FACTs Reporting Cockpits in die entsprechenden Portalrollen evaluiert werden.

Doch nicht nur unternehmensintern stieß der innovative Lösungsansatz mit SAP Business Intelligence auf positive Resonanz: Im Mai 2004 durfte sich das Aventis-Projektteam über den „Controller Preis 2004“ des Internationalen Controller Vereins (ICV) freuen, der FACTs als vorbildliches Werkzeug zur Überwindung der traditionellen Distanz zwischen Forschung & Entwicklung und Controlling bewertete. Weiterhin wurde die Lösung mit dem „Controller Award 2004“ des „Management Circle“ ausgezeichnet.